

Y d  
3162

Publicirte Einweihung des Neuen  
Schönen Taufsteines/

x 2024255 Welchen  
Der Edle / Zeheste vnd  
Mannhafte Herr AUGUSTUS  
Sindelfeller von Dresden / Anno 1633. als  
damals Churf. Durchl. zu Sachsen vnter dero Leib Regi-  
ment bestalter Haubtmann / in die arme ganz eingeäscherte Stadt-  
Kirchen zu Delfnis im Vogtlande / Gott zu förderst zu Ehren /  
vnd dann auch zu Bezeugung seines Christlichen Mitleidens /  
vnd Gottseliger Erinnerung seiner empfangenen hei-  
ligen Tauffe / wolbedachtig angeordnet vnd  
gestiftet hat /

Welche  
Einweihung / bey Verrichtung H. Action, da den  
16. Novembris Anno 1637. nach Auffrichtung desselben /  
das allererste Kind darinnen getauffet wurde / kürzlich vnd  
Schriftmächtig geschehen ist /

Durch

CHRISTOPHORUM DÖRFELIUM  
p. i. Past. & Superint. ibid.

Gedruckt zu Zwickaw bey Melchior Göpfern / Im Jahr 1638.

*D. J. J. J.*



Dem Edlen/ Bhesten vnd  
Mannhaftten

Herrn Augusto Findekel-  
lern/ Churf. Durchl. zu Sachsen vnter  
dero Leib Regiment gewesenen Haupt-  
mann zu Fuß etc.

Und dann

Der Edlen vnd Ehrentugendsamen  
Frauen

Altnae Margarethen Fin-  
defellerin/ geborne Jacobin etc. Seiner  
herzgelibten Haus Ehr/ meinem *respectiv* Groß-  
günstigen Herrn/ vnd in Ehren wol ge-  
neigten Sönnern/

Gnad vnd Segen von Gott/ sampt einem  
gewünschten Neuen Jahr / vnd aller  
anderer Wolsahrt an Leib vnd Seel  
durch Christum.



**H**ier / Vhester vnd Mannhaffter / be-  
sonders / Großgütiger Herr Hauptmann /  
auch Edle vnd Ehrentugendfame in Ehren  
Gönstige Frau Hauptmannin / gleich wie der  
Hauptmann zu Capernaum damit einen vnsterblichen Na-  
men vnd Ruhm erlangt hat / daß er den Bürgern daselbst eine  
Schule erbawen lassen / inmassen solches die Eltesten mit allen  
Ehren zu rühmen wissen / wann sie zu dem Herrn Christo  
also sagen: Er hat vnser Volck lieb / vnd die Schule  
hat er erbawet / wie zu lesen Luc. 7.

Luc. 7, 5.

Also hat auch insonderheit der Herr Hauptman damit  
einen vnsterblichen Ruhm vnd Namen erlangt / daß er aus  
Christlicher Liebe / vnd herzlichem Mitleiden in vnser arme ab-  
gebrändete Kirchen zu Delznitz / einen neuen schönen  
Taufstein hat setzen / auffrichten vnd erbawen lassen.  
Wer numehro solchen sieht / der rühmet billich also balden die-  
se Wohlthat / vnd spricht also: Ach das vergelte Gott.  
Ja / insonderheit wollen dem Herrn Hauptmann auch wir  
Delznitzer / vnd alle vnser Nachkommen / mit den Eltesten  
der Juden dieses rühmliche Zeugniß jederzeit zu geben wissen /  
vnd also sagen: Er / Herr Hauptmann Sinderkeller /  
hat vnser Volck lieb / vnd den Taufstein hat er vns  
erbawet.

Dadurch wird verhoffentlich an ihme erfüllet werden /  
was im 112. Psalm steht: Er / wird ewiglich bleiben /  
des Gerechten wird nimmermehr vergessen.

Ps 112, 6.

Ach der Allmächtige Gott / der aller Menschen  
Herren in seinen Händen hat / vnd sie neigen kan / wohin er  
wil

2. Teren. 2  
13.

Malach. 3,  
10.

Pf. 127, 3.

wil/ Prov. 21. der erwecke vnd beschere vns Armen/ durch  
Schwert vnd Feuer/ in Grund verderbten Leuten/ mehr  
dergleichen getrewe Liebhaber vnd kostfrenye Wol-  
thäter/ auff das wir ferner auch zu einer Schulen / zum  
Gewölbe in der Kirchen/ beständigen Cantzel/ zu  
einer Orgel vnd zu Glocken wieder gelangen mögen/  
denn vnser Schade ist groß wie ein Meer Thren. 2.

Vnserdessen habe solchen gehaltenen einfältigen Einwei-  
hungs- Sermon des Newen Tauffsteines dem Herrn  
Hauptmann/ vnd der Frawen Hauptmannin/ zu ge-  
bürender Danckbarkeit / vnd zum Glückseligen Newen  
Jahr/ Ich billich zu schreiben vnd v-rehren wollen/ mit ange-  
heffter dienstlicher Bitte/ Sie beyderseits / als Ehrliche  
Eheleute/ wolten solch geringfügig Neues Jahr Geschenck-  
lin Großgünstig von mir annehmen/ vnd jederzeit meiner da-  
bey in besten gedencken. Er aber der Allerhöchste thue

über sie beyde auff die Fenster des Himmels/ vnd schütte auff  
Sie herab Segen die fülle/ Malach. 3. Er segne Sie anstatt  
der selig verstorbenen/ mit andern herzlich liebten Kindern/ daß die  
Fraw Hauptmannin sey wie ein fruchtbare Weinstock/ vnd  
Ihre Kinder wie die Deltweige vmb Ihren Tisch her/ daß  
Sie beyderseits sehen mögen Ihrer Kinder Kinder/ Friede  
über Israel/ Psal. 127. Welches durch Christum Ihnen zum  
glückseligen Trost/ Fried vnd Frewdenreichen Newen Jahr  
Ich nochmals von Grund meines/ vñ aller Deltzniker/ Herzen  
wil gewünschet haben/ Amen/ in Krafft des H. Geistes/ Amen.  
Datum Deltznitz den 16. Novemb. daran der Newe Tauffstein  
auffgerichtet vnd eingeweihet wurde/ Anno 1637.

E. Edel Bhest. B. E. Edel Ehrentug.

Gebets vnd Dienstwilliger

AUTHOR.



Das walte der Allmächtige Dreheinige GOTT / Vater / Sohn / vnd  
 H. Geiſt ; der dieſe arme abgebrande Kirchen mit dem verſpro-  
 chenen lang gewünſchten ſchönen Taufſtein hat orniren  
 vnd zieren laſſen / auff daß darinnen alle vnſere newgeborne  
 Kinderlein vermittle der H. Tauffe einen freyen offenen  
 Born haben wider die Sünde vnd V unreinigkeit. Zach. 12.  
 Darfür ſey ihz vnd allezeit / von erund vnſerer Herzen gelobet  
 der Allmächtige Dreheinige GOTT / vnd müſſe gepreiset vnd  
 hochgerühmet werden ewiglich / Amen.

De prece  
 principium.

Zach. 12, 1

TERRIBILI  
 sunt mu-  
 nera affe-  
 rēda juxta  
 Pf. 76, 12.  
 Sed cui?  
 Non Ty-  
 ranno.

**G**eliebte / Andächtige vnd Außer-  
 wehlte in dem HERRN Christo  
 JESU / Bringet Geſchence dem  
 Schrecklichen / ſpricht der hocheleichte König  
 vñ Prophet David im 76. Psalm / vñ verſtehet durch  
 den ſchrecklichen / nit etwa einen Blutgierigen / Ty-  
 ranniſchen vñ ſchrecklichen Potentaten / der manch-  
 mal ſo gar keine Barmherzigkeit hat / ſondern ver-  
 ſolget den Elenden vnd Armen / vnd den Betrüb-  
 ten / daß er ihn tödtet / Psalm 109. Ja / daß er auch  
 der Priester des HERRN / der Weiber / der Kinder  
 vnd Seuglingen nicht verſchonet / gleich wie Saul  
 welcher / fünff vñ achzig Priester erwürgete mit der  
 Scherffe des Schwerdts / beyde Mann vñ Weib /  
 Kinder vnd Seuglinge / Ochſen / Eſel vñ Schaffe

Pfal. 109. 16

A iij

her

1. Sam 22,

19.

Neq̄ Dia-  
bolo:

Daher er dan billich schrecklich mag geneuet wer-  
den / wie zu lesen 1. Sam. 22. Aber einen solchen  
schreckliche Tyrannen verstehet König David allhier  
nicht / wenn er spricht: Bringet Geschencke  
dem Schrecklichen.

Darnach verstehet Er auch nicht vnsern ab-  
gesagten Erb- vnd Erbfeind den leidigen Satan /  
welcher so schrecklich ist / daß Fackeln; aus seinem  
Munde fahren / vnd feurige Funcken; aus seiner  
Nasen gehet Rauch / wie von heißen Töpffen vñ Kes-  
seln / Sein Odem ist wie liechte Lohe / vnd aus sei-  
nem Munde gehen Flammen / er hat einen star-  
cken Hals / vnd ist seine Lust / wo er etwas verder-  
bet / Sein Hertz ist so hart wie ein Stein / vnd so fest  
wie ein Stück von vntersten Mühlstein / wenn er  
sich erhebt / so entsetzen sich die Starcken / vnd wenn  
er daher bricht / so ist keine Gnade da / wenn man  
ihm zu wil mit dem Schwerd / so reget er sich nicht /  
oder mit Spieß / Geschosß vnd Panzer / er achtet  
Eisen wie Stroh / vnd Erz wie faul Holz etc. wie  
der Fürst der Welt / der Teuffel / also beschrieben  
wird / Job 41.

Job. 41. 10.

Aber diesen schrecklichen bösen Feind verste-  
het

het

het König David allhier nicht/ wenn er spricht:  
**Bringet Geschenke dem Schrecklichen.**

Viel weniger aber verstehet Er dadurch die  
 H. Engel/ derer Macht so groß vnd schrecklich ist/  
 daß ein Engel in einer Nacht/ alle Erste Geburt in  
 Egyptenland erschlägt/ von dem ersten Sohn  
*Pharao* an/ der auff seinen Stul saß/ bis an den er-  
 sten Sohn der Magt/ die hinter der Mühl war/  
 deßgleichen auch alle Erste Geburt vnter dem Vieh/  
 wie zu lesen Exod. 11. Ja/ die Stärke der H. Engel  
 ist so groß vnd schrecklich/ daß dort nur ein Engel  
 des H. ERN außfuhr / vnd schlug in einer einzigen  
 Nacht/ im Assyrischē Lager hundert vñ fünf vñ acht-  
 zig tausent Mann; Denn da sich die Assyrer des  
 Morgens auffmachten / siehe da lag alles eitel  
 Tode Leichnam/ wie zu lesen Esa. 37.

Aber diese schreckliche / jedoch allzeit heilige  
 gute Geister verstehet König David allhie nicht/  
 wenn er abermal spricht: **Bringet Geschenke  
 dem Schrecklichen:**

Sondern allermeist vnd führnehmlich/ ver-  
 stehet er dadurch den GOTT aller Götter / den  
 H. ERN vber alle Herren/ den grossen GOTT  
 Deut. 10. Den grossen vnd schrecklichen GOTT

multò mi-  
 nus Ange-  
 lo.

Exod. 11.  
 v. 4.

Esa. 37. 36.

Sed soli  
 DEO, qui  
 TERRIBI-  
 LIS, I.  
 dicit.

Ne

Nehem. 1. der da selber spricht: Ich bin ein grosser  
 König / vnd mein Name ist Schrecklich vnter  
 den Heyden / Malach. 1. Vnd von welchem Moses  
 saget: HERR / wer ist dir gleich vnter den Göttern /  
 wer ist dir gleich der so mächtig / heilig / Schreck-  
 lich / löblich vnd Wunderthätig sey? Exod 15. frey-  
 lich ist er so schrecklich / daß er sich anzeucht zur  
 Rache / vnd kleidet sich mit Eyser / wie mit einem  
 Rock / Esa. 59. Er ist so schrecklich / daß er seinen  
 Eyser wie Feuer brennen lesset Psal. 79. Vnd daß  
 er einen jeglichen bezahlet / wie er verdienet / Ps. 62.  
 also daß keinen sein Silber vnd Golt erretten  
 kan am Tage seines Zorns / sondern ein ganzes  
 Land / eine ganze Stadt / ein ganzes Dorff muß  
 durch das Feuer seines Eyfers verzehret werden  
 Soph. 1. Ja Er ist so schrecklich / daß er selber spricht:  
 Ich wil das Recht der Ehebrecherin vñ Blutvergies-  
 serin vber dich gehen lassen / vnd wil dein Blut stür-  
 zen mit Grimm vnd Eyser / Ich wil dich in der  
 Feinde Hände geben / die dir deine Kleider auszie-  
 hen vnd dein schön Gerete dir nehmen / vnd dich  
 nacktet vnd bloß sitzen lassen / Ich wil hauffen Leute  
 vber dich bringen / (*Sicut multitudo confluit cum Sup-*  
pli-

*plicium de homine scelerato sumitur*) Die dich steinigen/ vñ  
 mit ihren Schwerden zuhauen/ vnd deine Häuser  
 mit Feuer verbrennen/ vnd dir dein Recht thun/  
 vnd also wil ich meinen Muth an dir fühlen/ vnd  
 meinen Eyffer an dir sättigen/ daß ich ruhen/ vnd  
 nicht mehr zürnen dürfte/ Ezech. 16. Inmassen dann  
 der Allmächtige **GOTT** sich absonderlich  
 vns Delsnizern in einen Grausamen verwand-  
 delt/ vnd seinen Grimm an vns erzeiget hat/ mit  
 der Stärke seiner Hand/ Job 30. In dem Er vns  
 unserer vielfaltigen vnd Himmel schreyenden Sün-  
 den willen gegen vns worden ist wie ein Löw/ vnd  
 hat wie ein Parder auff dem Wege auff vns gelau-  
 ret/ Er ist vns begegnet wie ein Beer/ den seine  
 Zungen genommen sind/ vnd hat vnser verstocktes  
 Hertz zerrissen/ vnd vns damals wie ein Löwe ge-  
 fressen/ Hos. 13. Er hat vns ein schrecklich Ungewit-  
 ter auff den Kopff fallen lassen/ Jer. 30. Er hat wi-  
 der vns gestritten mit ausgereckter Hand/ mit star-  
 cken Arm/ mit grossen Zorn/ Grim vnd Unbarm-  
 herzigkeit/ vnd vns in die Hände unserer Feinde  
 gegeben/ vnd in die Hand dere/ die vns nach dem  
 Leben stunden/ daß sie vns mit der Schärffe des  
 Schwerdts also schlügen/ daß kein schonen/ noch

2. factis  
 Olanitii  
 peractis.  
 Job. 30, 21.

Hos. 13, 7.  
 Jer. 30, 23.  
 Jer. 21, 5.

B

Ena

c. 23, 40.  
 Domus  
 sanctifica-  
 tionis no-  
 stræ & glo-  
 riæ nostræ,  
 in qua lau-  
 daverunt  
 Te patres  
 nostri, fuit  
 in exustio-  
 nem ig-  
 nis, & om-  
 ne deside-  
 rabile no-  
 strū fuit in  
 desolatio-  
 nem  
 Esa. 64, 11.  
 Esa. 14, 23.

Jer. 30, 14

Gnade/ noch Barmherzigkeit da war Jer. 21. Ja  
 er hat vns eine ewige Schande / vnd eine ewige  
 Schmach zugesüget / der nimmermehr sol verges-  
 sen werden / Jer. 23. also vnd dergestalt / daß den  
 13. Augusti / Anno 1632. die ganze Stadt Delsnitz  
 mit Schwert / Raub / Blut vnd Mord ist erfüllet /  
 vnd den folgenden Tag drauff Frue gegen Morgē  
 ohne gefehr vmb zwey Uhr / alle Häuser in der gan-  
 zen Stadt / besampt Kirchen vnd Schulen / mit  
 Rauch / Feuer vnd Dampff sind jämmerlicher vnd  
 erschrecklicher weise eingedäschert / vnd allerdings  
 recht mit dem Besem des Verderbens sind gefehret  
 worden Esa. 14. Da / da hat es recht geheissen /  
 wie der schreckliche GOTT selber spricht : Ich  
 habe dich geschlagen / wie ich einen Feind schluge /  
 mit vnarmherziger Stauppe / vmb deiner gros-  
 sen Missethat / vnd vmb deiner starcken Sünden  
 willen. Was schreuest du vber deinen Schaden /  
 vnd vber deinen verzweiffelt bösen Schmerkenz  
 hab ich dir doch solches gethan vmb deiner gro-  
 sen Missethat / vnd vmb deiner starcken  
 Sünden willen. Jer. 30.

Aus diesem vnsern erlittenen Schaden / aus  
 diesem vnsern verzweiffelt bösen Schaden / haben

wie

wir allesampt mehr / als vns lieb gewesen / in der  
 That selbst / leider **GOTT** sey es geklaget! genug-  
 sam erfahren müssen / daß **GOTT** nicht allein  
 Barmherzig / sondern auch schrecklich / vnd  
 war so schrecklich sey / daß niemand für ihr be-  
 stehen kan / wenn er zürnet Psal. 76. denn es ist  
 schrecklich in die Hände des Lebendigen **GOT-  
 TES** zu fallen / vnd so wir auch ferner muthwillig  
 sündigten / so würde vns nichts anders treffen /  
 als ein schreckliches warten des Gerichts vnd des  
 Feuer Eysers / der die Widerwertigen verzehren  
 wird Ebr. 10. dafür vns doch **GOTT** alle in  
 Gnaden behüten wolle.

Sehet diesen schrecklichen **GOTT**  
 verstehet eigentlich König David / in den angezo-  
 genen Worten / wenn er spricht: Bringet Ge-  
 schencke dem Schrecklichen. Vnd ist dem  
 nach billich vnd abermal billich / daß sich jederman  
 für diesem Schrecklichen **GOTT** fürchte / vnd  
 Ihme Geschenk bringe / welches dann insonder-  
 heit gethan / Der Edle EhrenVhete vnd

B ij

Mann

Psal. 76, 8.

Ebr. 10, 31.  
26.

huic itaq;  
 TERRIBI-  
 LI mun-  
 ra funt of-  
 ferenda;

id  
 Quod  
 probè ob-  
 servavit  
 D. AU-  
 GUSTUS  
 Sindel-  
 ler ;  
 Est ingès  
 animis,  
 ingens  
 qui cor-  
 pore &  
 armis ;  
 dum no-  
 vum hoc  
 se fieri  
 curavit  
 Baptiste-  
 rium.

Mannhafte Herr AUGUSTUS Sin-  
 deler von Dresden/ damals unter dem Löbl.  
 Taubischen Regiment Tragoner/ Wolbestalter  
 Hauptmann/ vnser allerseits Großgönstiger Bes-  
 förderer/ welcher dem Allerhöchsten GOTT  
 zu schuldigen Ehren vnd Danckbarkeit/ dieser ar-  
 men abgebrandten Kirchen zu sonderlichen grossen  
 Nutz vnd Zierde/ vnd dann auch ihme/ sambt  
 seinem fürtrefflichen ganzen Geschlechte/  
 zu Gottseligen vnd Christlichen Gedächtnis  
 auff sein eigen Vnkosten/ diesen schönen newen  
 zierlichen Lauffstein/ hat verfertigen/ auffrichten  
 vnd setzen lassen/ vnd solches nach der Vermahnung  
 des Königlichen Propheten Davids/ der da spricht:  
 Bringet Geschencke dem Schreck-  
 lichen.

Dann ob wol der Schreckliche GOTT  
 ganz keiner Geschencke vñ Gabē bedarff/ in betrach-  
 tung/ daß vorhin alles sein ist/ Die Erde ist sein/ vnd  
 was drinnen ist/ der Erdboden/ vñ was drauff woh-

net

net/Psal. 24. alles Silber vnd Gold ist sein/Hag. 2.  
 es ist sein alles was vnter den Himmeln ist/ Job. 41.  
 Ja alles was im Himmel vnd auff Erden ist/ das  
 ist sein/ von ihm ist alles kommen/ vnd von seiner  
 Hand geben wirs ihm wieder 1. Chron. 33. Dero-  
 wegen ob wol der Schreckliche Gott/ sage ich/  
 keiner Geschenke bedarff/ jedoch aber gefället es ihm  
 herzlich wol/ wenn man ihm für seine vnauis-  
 sprechliche Wolthaten nicht allein mit Worten/  
 sondern auch mit der That selbst danckbar ist/ vnd  
 Ihme geschenke bringet/ wenn man Ihme willige  
 Geschenke bringet/ wenn man ihm williglich opf-  
 fert im heiligen Schmuck/ Psal 110. wenn man  
 freywillig giebet von ganken Herzen zu Beförder-  
 rung Kirchen/ vnd Schulen vnd des Allerheiligsten  
 Gottesdienstes/ vnd also sein Hertz zu ihm schicket  
 1. Chron. 33. Denn Solche fröliche Geber  
 hat Gott lieb/ 1. Cor. 9. Solche freywillige  
 Gaben/ Geschenke vnd Wolthaten behelt Er wie  
 ein Siegelring/ vñ wie einen Augenapffel/ Syr. 17.  
 Ja/ Wolthaten ist wie ein gesegneter Garten/ vnd  
 Barmherzigkeit bleibet ewiglich cap. 40. Solche  
 Wolthätige Leute sind wie ein gewässerter

Psal. 24, 13.  
 Hag. 2, 9.  
 Job. 41, 2.

1. Chron.  
 33, 12.

Psal. 110, 3.  
 Id quod  
 DEUS lar-  
 gissimè re-  
 compen-  
 savit.

1. Chron.  
 33, 9.

Syr. 17, 18.

c. 40, 17.

Esa. 58, 11.

Dan. 4, 24.  
(Bona opera sunt fructus novae poenitentiae)

Tob. 4, 11.

Garte/ vnd wie eine Wasserquelle/ welcher es nimmer an Wasser fehlet/ vnd sol durch Sie gebawet werden/ was lange wüste gelegen ist/ ja/ durch sie sollen die Lucken verzeunet/ vnd die Wege gebessert werden/ Esa. 58. Solchen Wolthätigen Leuten/ welche in wahrer Busse vnd Bekehrung zu Gott/ vnd im Glauben an CHRISTUM, zu dem allerheiligsten Gottesdienst etwas *spenciren* vnd aufwenden will Gott die zeitlichen Straffen ihrer wolverdienten Sünden aus Gnaden lindern vnd abwenden/ inmassen der hocheleuchte Prophet Daniel zu dem König Dario/ hievon also saget: Herr König/ laß dir meinen Rath gefallen/ vnd mache dich los von deinen Sünden/ vnd ledig von deiner Missethat/ durch Wolthat an den Armen/ so wird Er gedult haben mit deinen Sünden/ Dan. 4. Item/ die Almosen erlösen von allen Sünden/ auch vom Todte/ vnd lasse nicht in der Noth/ Almosen ist ein grosser Trost für dem höchsten GOTT/ Tob. 4.

Welches dann der Allmächtige vnd warhafftige Gott gewißlich/ jedoch aus lauter Gnade vnd Barmherzigkeit/ auch erfüllen wird/ an

Ehrens

Ehrngemelten Herrn Fundefeller / als  
*Fundatori* vnd Stifftern dieses neuen schönen  
 Taufsteins / in Betrachtung / daß Syrach also  
 saget: Wiltu gutes thun / so siehe zu / wem du es  
 thust / so verdienstu Danck damit / thue den From-  
 men (armen kleinen vngetauften Kinderlein) gu-  
 tes / so wirds dir reichlich vergolten / wo nicht von  
 Ihm / so geschichts gewißlich vom **HERRN**  
 Cap. 12.

Syr. 12, 1.

Vnterdessen aber nehmen wir / vnser theils /  
 dieses hochnothwendige fürneme Geschencke / mit  
 grosser Dancksagung an / vnd bitten den From-  
 men vnd Grundgütigen **GOTT** von grund vnser  
 rer Herzen / Er wolle ihme solche Wolthat / durch  
 seinen göttlichen Segen / reichlich erstatten / Ihm  
 mit guten Segen ober schütten / vnd eine güldene  
 Krone auff sein Haupt setzen: auch wie er diese ar-  
 me abgebrandte Kirche mit einem neuen vnwimb-  
 gänglichen Stücke geschmücket hat / also wolle  
 auch der Allmächtige **GOTT** hinwiederumb Lob  
 Schmuck auff ihn legen / vnd ihn zum Segen setz-  
 en ewiglich / Psal. 21. Er wolle ihn erretten zur bösen  
 Zeit / ihm bey dem Leben erhalten / vnd ihm lassen

& Nos  
 pectore  
 grato acci-  
 pimus vo-  
 ta precesq;  
 ex imis re-  
 pendentes

Psal. 21.

wolle

Psal. 41. 2.

Psal. 115. 14.

wolgehen auff Erden / vnd nicht geben in seiner  
 Feinde Willen Psal. 41. In der HERR wolle  
 ihn segnen je mehr vnd mehr / ihn vnd seine Kinder /  
 daß er sey ein Gesegneter des HERRN / der Him-  
 mel vnd Erden gemacht hat Psal. 115. Amen: sehet  
 das heist:

Bringet Geschencke dem Schreck-  
 lichen. Für Eines.

2.

Darneben vnd fürs Andere / ist's je auch in all-  
 wege billich vnd recht / daß diesem Schreckli-  
 chen GOTT / der vns zerrissen vnd geheilet / der  
 vns geschlagen vnd verbunden / Hos. 6. wir vbers-  
 bliebenen / als Eingepfarte dieser armen abgebranz-  
 ten Kirchen / Geschencke bringen vnd Gaben /  
 nicht zwar fürnehmlich / Silber vnd Gold / denn  
 das haben wir nicht / Act. 3. in dem all vnser  
 Gut vnd Schätze in die Kappusse gegeben worden  
 Jer. 15. Sondern vielmehr eine herzlichliche vnd in-  
 brünstige Dancksagung / daß Er vns wieder ge-  
 sund gemacht / vnd vnser Wunden geheilet hat /  
 in dem er zu vns also spricht: Ich wil euch mehren /  
 vnd nicht mindern / Ich wil euch herrlich machen /  
 vñ nicht kleinern / ewre Söhne sollen seyn gleich wie

Hos. 6. 1.  
 TERRI-  
 BILI & hu-  
 ie hic affe-  
 renda sunt  
 à nobis  
 munera,  
 n empe  
 gatiarum  
 actiones  
 Act. 3.  
 Jer. 15. 13.  
 cap. 30. 17.  
 19

vor

vorhin/ vnd Ihr sollet mein Volck seyn/  
vnd Ich wil ewer GOTT seyn / Jer. 30.

Dafür bringen wir billich dem Schreck-  
lichen Geschenck / vnd danken dem HERRN/  
daß er ist zornig gewesen vber vns / vnd sich sein  
Zorn gewendet hat / vnd tröstet vns / wir predigen  
seinen Namen / wir machen kund vnter den Heyden  
sein Thun / vnd verkündigen / wie sein Name so  
hoch ist / wir lobsingen dem HERRN / denn er  
hat sich herrlich beweiset / solches sey  
kund in allen Landen / Esa. 12.

Vber das bringen dem Schrecklichen/  
wir auch billich ein ander Geschencke / nemlich / vn-  
sere liebe Newgeborne Kinderlein / ; Denn  
dieselben sind nichts anders / als: *Charum donum*  
*à char à manu*; Ein liebes Geschenck von lieber Hand/  
inmassen denn der heilige Geist hievon also saget:  
Siehe Kinder sind eine Gabe des HERRN/  
vnd Leibesfrucht ist ein Geschenck / Ps. 127.

Daben Lutherus Seel. Gedächtnuß / auff  
dem Rande also saget: Ewre Kinder sind

¶

nicht

Esa. 12. 1.

4.

Et infan-  
tes SS.  
baptisma  
te opus  
habentes,

Psal. 127. 4

nicht in ewrer Gewalt / sondern GOTT  
gibt sie: Er machet die Unfruchtbare im Hause  
wohnen / daß sie eine fröliche Kinder Mutter wird /  
Haleluja / Psal. 113.

Psal. 113, 9.

Esa. 49, 22.

Nun diese unsere Kinderlein / schencken wir  
dem Schrecklichen hinwieder / wenn wir ihm  
unsere Söhne vnd Töchter auff den Armen hinzu  
tragen / Esa. 49. das ist / wenn wir sie treulich vnd  
bald zur heiligen Christlichen Tauffe befördern /  
ohne welche sie nicht können gerecht vnd selig wer-  
den / wieder Mund vnd Grund der Wahrheit  
Christus Jesus selber bezeuget / wenn er zu Nicodemo  
also spricht: Warlich Warlich Ich sage dir /  
es sey denn daß jemand gebohren werde  
aus dem Wasser vnd Geist / so kan er nicht  
in das Reich Gottes kommen / Joh. 3. Vnd  
Marci 10. c. da seine Jünger die Kinder hindern  
wollen / in dem sie die anführen / die sie trugen /  
wird der Herr Jesus unwillig vnd spricht zu  
Ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen /  
vnd wehret ihnen nicht / denn solcher ist

Joh. 3, 5.

Marc. 10,  
14.

DAS

Das Reich Gottes. Solche Geschencke  
nimbt Er auch herzlich gerne an / vnd sprengt  
vber sie rein Wasser / daß sie rein werden von aller  
ihrer Unreinigkeit / vnd gibet ihnen ein New  
Hertz / vnd einen Newen Geist / Ezech. 30.

Vnd eben ein solches liebes Ge-  
schenck / nemlich ein vngetauftes kleines Kind-  
lein / bringet heute zum aller ersten mal dem  
Schrecklichen / durch seine erbetene liebe Ge-  
vattern / der Ehrbare vnd Namhafte Leon-  
hard Hubschmann / Bürger vnd Beck allhie /  
in dem in diesem Newen Taufstein sein liebes  
Töchterlein zum ersten mal sol im Namen der  
hochgelobten heiligen Dreyeinigkeit ge-  
tauffet / vnd durch das Blut Christi von allen  
Sünden abgewaschen werden / denn die heilige  
Taufe wircket Vergebung der Sünden /  
erlöset von Todt vnd Teuffel / vnd giebt  
die ewige Seligkeit allen die es gläuben /  
Ja / die heilige Taufte ist eine rothe Blut /  
von Christi Blut gefarbet / die allen

Catech.  
LUTHERI.

Schaden heilen thut / von Adam her ge-  
erbet / auch von vns selbst begangen / wie  
die Christliche Kirche singet.

3.

TERRIBI-  
LIQ; huic  
Parentes  
ii, quibus  
partus mi-  
nus ex-  
optatus  
contingit,  
afferant  
munera,  
videlicet  
precatiões  
calidas.

Esa. 26. 20

Endlich vnd zum Beschluß / so es auch bey vns /  
daß doch Gott in allen Gnaden verhüten wolle /  
einer frommen Christlichen Matron / vnrichtig  
gehen solte / also / daß ihre Leibesfrucht nicht leben-  
dig zur Welt geböhren würde / vnd darauff die sel-  
lige Tauffe erlangen köndte / so sollen dieselben  
betrübten Eheleute vnd Eltern / in ihrer Angst vnd  
höchsten Noth / auch diesem Schrecklichen  
Geschencke bringen / vnd Ihme Ihren Ehe-  
Segen / als die Frucht ihres Leibes / schencken /  
nemlich durch ein ängstliches / inbrünstiges / gläu-  
biges Gebet / vnd darauff weder an der gnädigen  
Erhörung / noch an des Kindleins Selig-  
keit zweiffeln / dann / wann Trübsal da ist / so sucht  
man diesen schrecklichen Herrn / vnd wann  
er sie züchtiget / so ruffen sie ängstiglich / Esa. 26. vnd  
solches ängstliches Gebet der Elenden dringet  
durch die Wolcken / vnd lest nicht ab / biß hinzu-  
kompt / vnd höret nicht auff / biß der Höchste drein-

sie

sihet/Syrach. 35. Ja/ sie die betrübtten Eltern sol-  
 len in ihrer Angst diesem Schrecklichen Ges-  
 schencke bringen durch andächtige/ Gottselige vnd  
 gläubige Erinnerung/ daß der Heyland aller Men-  
 schen Christus JESUS/ 1. Tim. 4. welcher seine  
 Heiligen wunderbarlich führet/ Psal. 4. vnd sie erweh-  
 let hat/ ehe der Welt Grund geleget war / Eph. 1.  
 nicht allein selbst sey in Mutter Leibe gelegen/ vnd  
 in der fülle der Zeit von einem Weibe geborn wor-  
 den/ Galat. 4. Sondern daß er auch S. Johaennem  
 in Mutterleibe mit dem H. Geiste erfüllet/ Luc. 1.  
 vnd damit in der That erwiesen habe/ daß er auch  
 die Kinderlein in Mutterleibe mit dem heiligen  
 Geiste tauffen/ Matth. 3/ vnd sie vermittels seiner  
 Menschwerdung / Empfängniß vnd Geburt/  
 Ja/ seines ganken blutigen Verdienstes könne vnd  
 wolle/ auch ohne die Tauffe/ (*non enim privatio, sed  
 contemptus Sacramenti damnat*) ewig gerecht vnd selig  
 machen/ denn es ist bey ihm kein Ding unmöglich/  
 Luc. 1. Sondern er kan thun/ was er wil im Him-  
 mel vnd auff Erden/ Psal. 115/ Ja/ er kan ober-  
 schwenglich thun/ ober alles/ das wir bitten vnd  
 verstehen/ Eph. 3. Sehet/ dieses alles heist:  
**Bringet Geschencke dem Schrecklichen.**

Syr. 35, 21.

&  
 Commo-  
 nefactio-  
 nes neef-  
 farias.

Luc. 1. 44.  
 Matth. 3.  
 11.

Luc. 1, 37.  
 Psal. 115.  
 Eph. 3, 20

G iij

Hier

Sequitur  
Baptisterii  
consecra-  
tio ipsa,  
quæ fiebat  
non ritibus  
papisticis,  
nec ca-  
chinnis  
Calvini-  
sticis: Sed  
potius ex  
more  
Christia-  
no juxta  
Apostolū  
1. Tim, 4,  
4.  
Matth. 15.  
13.  
Marc. 16,  
16.

Hierauff ist noch eins vbrig vnd hochnoth-  
wendig/ nemlich dieses/ das wir auch diesen heut  
auffgerichteten Newen Tauffstein recht einwei-  
hen/ consecriren vnd heiligen/ nicht zwar etwa mit  
Päbtischen abgöttischen Ceremonien/ † machen/  
Weih Wasser sprengen/ reuchern vnd andere der-  
gleichen selbst erdachten Menschen Lehren/ denn  
das alles sind solche Pflanken/ die der himlische  
Vater nicht gepflanket hat/ Matth. 15. Auch nicht  
mit Calvinischer Spötterey/ die der Tauffsteine/  
vnd der heiligen Tauffe/ fast gar nichts achten/ da-  
für sie dem jenigen werden Rechenschaft geben  
müssen/ der der Tauffe die Seligkeit zuschreibet/  
wenn er spricht: Wer gläubet vnd getaufft  
wird/ der wird selig werden/ Marc. 16.  
Sondern viel mehr weihen vnd heiligen wir diesen  
Newen Tauffstein/

1. Mit herzlichlicher Dancksagung/ 2.  
Mit Gottes Wort/ vnd 3. Mit dem lie-  
ben Gebet/ inmassen dann auch solches/ vnd  
kein anders erfodert der Außerwehlte Rüstzeug  
Gottes S. Paulus/ der solches im dritten Him-

mel

mel droben gestudiret hat/ 2. Corinth. 12/ in dem er  
 also spricht: Alle Creatur Gottes ist gut/  
 vnd nichts verwerfflich/ das mit 1.  
 Dancksagung empfangen wird/ denn es  
 wird geheiligt durchs 2. Wort Gottes/  
 vnd 3. Gebet 1. Tim. 4.

2. Cor. 12, 2

1. Tim. 4, 4

So heiligt demnach diesen Newen Tauff-  
 stein mit Dancksagung/ vnd opffert zu für-  
 derst vnd für allen Dingen dem schrecklichen  
 GOTT die Farren ewer Lippen/ Hos. 13. vnd dan-  
 cket dem HERRN von ganzem Herzen im Rath der  
 Frommen vnd in der Gemeine/ denn das ist eine  
 seine Klugheit/ wer darnach thut/ des  
 Lob bleibet ewiglich/ Psal. 111. Ja/ dancket dem  
 HERRN/ denn er ist freundlich/ vnd seine  
 Güte weret ewiglich/ es sage nu Israel/ seine  
 Güte weret ewiglich/ es sage nu das Hauß  
 Aaron/ seine Güte weret ewiglich/ es sagen nu/  
 die den HERRN fürchtē/ seine Güte weret ewiglich/  
 Psal. 118. Ja es sage auch absonderlich die Stadt

1.  
 Gratiarū  
 actione.

Hos. 13, 3.

Psal. 111, 1.

Psal. 118, 1.

) 3 4

Selbmitz / seine Güte weret ewiglich : Denn sihe diese unsere arme abgebrandte Kirche ist wiederum mit einem schönen Tauffstein geschmückt vnd gezieret.

2.  
Verbi Di-  
vini au-  
scultati-  
one.

Heiliget auch fürs andere diesen Newen Tauffstein heut vnd allezeit mit fleissigem andächtigem Gehör Göttliches Worts. Denn hier hört ihr nicht Menschen / sondern Gottes Wort / was hir der Priester redet / das redet er als Gottes Wort / vnd thut sein Ambt aus dem Vermögen / das GOTT darrichtet / 1. Pet. 4. Hier höret ihr durch ewre ordentliche Kirchendiener Christum Jesum selbst reden / inmassen Er dann von ihnen also saget: Wer euch höret / der höret mich / Luc. 10.

1. Pet. 4, 10.

Luc, 10, 16

c. 8. 8.

Jerem. 22,

29

So offte nu hinsühro ein Kind allhier getauffet wird / so offte heisset es: Wer Ohren hat zu hören / der höre / Luc 8. Item O Land / Land / Land höre des HERRN Wort Jerem. 21. Ja / wer auch allhie künfftiger Zeit stehen wird / verlasse ihm das Wort des HERRN durchs Hirk gehen / vnd bekennet darneben / das allhie die kleinen Kinder getauffet werden / auff den Namen Jesu auch

Christi zur Vergebung der Sünden/ dadurch sie auch die Gabe des Heiligen Geistes empfahen Act. 2. Denn hinhut sich der Himmel auff/ vnd spricht der Allmächtige Gott von einem jeden getaufften Kinde also: Diß ist mein lieber Sohn; Diß ist mein liebe Tochter; an welchen ich Wohlgefallen habe/ Matth. 3.

Act. 2. 37.

Matt. 3. 16

Hier vermählet sich der himlische Bräutigam Christus JESUS mit allen getaufften Kindern/ vnd spricht zu einem jeden also: Ich hab dich in meine Hände gezeichnet Esa. 49. Vnd ich wil mich mit dir verloben in Ewigkeit / ich wil mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit / vnd Gericht / in Gnade vnd Barmherzigkeit / ja im Glauben wil ich mich mit dir verloben / vnd du wirst den Herrn erkennen / Hof. 2.

Esa. 49.

Hof. 2.

Hier bestätiget Gott der H. Geist das rechte *ἰτερο-  
τημα*, den Bund eines guten Gewissens mit Gott / welcher geschieht / *per interrogationem & responsionem*, durch Frag vnd Antwort / in dem die erbetenen Bevallern / Vaten vnd Tauffzeugen / diese nachfolgende Fragen: N. entsagstu dem Teufel? vnd allen seinen Wercken? vnd allen seinem Wesen? Item / Glaubstu an Gott dem Allmächtigen Vater ic. Glaubstu an Jesum Christum ic. glaubstu an den H. Geist ic. Ja / wiltu getaufft seyn? nicht allein andächtiglich anhören vnd wol erwegen / sondern auch die ist erzehlten Fragen aus wahren gläubigem Herzen also beantworten. Ja / ich entsage: Ja / ich gläube: Ja / ich wil

*ἰτερο-  
τημα* sic Bedr.  
1. Pet. 3, 21.

D

wil

Joh. 3, 6.

wil. Und so alsdann solches geschehen / so heist es: Was vom Geist gebohren / das ist Geist Joh. 3. der unreine Geist fährt aus / und giebet raum dem H. Geist / Ja / der werthe H. Geist machet alsdann einen ewigen

Esa 55, 3.

Bund mit einem solchen New getaufften Kinde Esa. 55. welcher also lautet: Ich habe geschworen / daß ich nicht über dich zürnen / noch dich schelten wil / denn es sollen wol Berge weichen und Hügel hinfallen / aber meine Gnade sol nicht von dir weichen / und der Bund meines Friedens / sol nicht hinfallen spricht

Esa. 54, 9.

der **HERR** dein erbarmter Esa. 54.

10.

Sehet also weihen und heilig wir diesen neuen Tauffstein / durch andächtige Herzhgläubige Anhörung und Betrachtung Göttliches Wortes.

3.

Ardenti  
precatiōe.

Rom. 12.

13.

1. Joh. 5,

14

Heiliget auch endlich vñ fürs dritte diese Newen Tauffstein / mit einem andächtigen und inbrünstigen Gebete und halset da an am Gebet. Rom. 12. denn das ist die Frewdigkeit / die wir haben zu **GOTT** / daß / so wir etwas bitten nach seinen Willen / so höret er vns / und so wir wissen daß er vns höret / was wir bitten / so wissen wir / daß wir die Bitte haben / die wir von ihm gebeten haben 1. Joh. 5

Jer. 29 12.

Psal. 111. 4.

Esa. 31. 9.

Joh. 4. 22

Gen. 28, 17

Hier ruffet den **HERN AN** / so wil Er euch erhören / Jer. 29. denn hier hat er gestiftet ein Gedächtnis seiner Wunder / der Gnädige und Barmherzige **HERR** / Psal. 103. Hier hat er sein Feuer und Herde Esa. 31. Derowegen ruffet Ihn an im Geist und in der Wahrheit / Joh. 4. Denn wie ist diese Stätte so heilig / hier ist nichts anders denn Gottes

haus

haus vnd hier ist die Pforte des Himmels. Gen 28  
 hier ist der Herr nahe allen die ihn anruffen/ allen  
 die ihn mit ernst anruffen/ er thut was die Gottfurch-  
 tigen begehren/ vnd höret Ihr schreyen/ vnd hilfft  
 ihnen Psal. 145. hier haist es: *Ascendit precatio, descendit*  
*DEI commiseratio*; hier dringet das Gebet durch die  
 Wolcken/ vnd lest nicht ab/ bis es hinzukömpt/ vnd  
 höret nicht auff/ bis der Höhest drein sehe Syr. 35. 21  
 Derowegen hebet auch allezeit allhier auff heilige Hände/ ohne  
 Zorn vnd zweiffel/ Tim 2. Schützet ewre Herzen aus 1.  
 Sam 1. Vnd betet mit dem Geist/ vnd mit dem Sinn 1. Cor. 14.  
 vnd spricht also:

**D**u Allmächtiger/ Gerechter vnd erschreck-  
 licher Gott/ Wir danken dir von Grund vnse-  
 rer Herzen/ daß du bist zornig gewesen vber vns/ vnd sich nu-  
 mehr dein Zorn gewendet hat/ vnd tröstest vns/ Esa. 12. dei-  
 ner Güte vnd Barmhertigkeit haben wirs allein zu danken/  
 daß wir nicht gar aus sind/ Thren. 3/ denn du hast etliche vn-  
 ser vns umbgekehret/ wie Sodoma vnd Gomorra/ vns aber  
 wie einen Brand aus dem Feuer gerissen/ Amos. 4. du hast  
 vns gezüchtiget/ doch mit masse/ vnd nicht in deinem Grimm/  
 Jer. 10. vnd lestest vns numehro vnter sich wurkeln/ vnd vber  
 sich Frucht tragen/ Esa. 27. Ja/ du verstößest nicht ewiglich/  
 sondern betrübest wol/ aber du erbarmest dich wieder nach  
 deiner grossen Güte/ denn du nicht von Herzen die Menschen  
 plagest vnd betrübest/ Thren. 3. Ach dafür sey gelobet der

D 4

Nas

Pf. 145. 18.

Augustin.

Syr 35. 21.

1. Tim 2. 8.

1. Sam 1. 15

1. Cor. 14.  
15

Esa. 12.

Thren. 1. 3  
v 22.

Amos. 4.  
v. 11.

Jer. 10. 24.

Esa 27. 6.

Thren 3. 31

Pfal. 113. 2.  
Pfal. 105. 6.

Cui addi-  
tur bene-  
dictio.

Exod. 20.  
24.

Num. 22.  
L.

1. Pet. 3. 9.  
Job. 42. 12.

Benedicat  
ergo JE-  
HOVA

1.

Magno  
Elect. Sax.  
Domino  
meo cle-  
mentissi-  
mo,

1. Tim. 2. 2.

2.

Magistra-  
tui in Agro

Name des HERRN von Auffgang der Sonnen/ bis zu ihrem  
Niedergang Psal. 113. vnd alles was Odem hat/ lobt  
den HERRN/ Alleluja/ Psal. 150.

Vnd weil du ja/ O gnädiger/ gütiger vnd barm-  
herziger GOTT/ durch diesen Neuen auffgerichteten  
Taufstein/ alhie bey vns deines Namens Gedächtniß ge-  
stiftet hast/ vnd wilt auch hieher zu vns kommen/ vnd  
vns segnen/ Exod. 20. Ach/ so gedencke doch ja/ heut/ vnd  
forthin allezeit an diese deins Göttliche vnd wahrhaftige Zu-  
sagung/ vnd komme auch zu vns/ vnd segne vns/  
denn welche du segnest/ die sind gesegnet/ Num. 22.  
vnd wir sind dazu beruffen/ daß wir den Segen erer-  
ben/ 1. Pet. 3. Ja weil du hernach mehr segnen kanst/  
denn vorhin/ Job. 42.

So segne zuörderst vnd für allen Dingen  
unsere hohe Landes fürstl. Obrigkeit/ unsern Gnä-  
digsten Churfürsten vnd Landes Vater / dero  
Churfürstl. Gemahlin vnd die Churf. Junge  
Herrschaft etc. auff daß das ganze Churf. Haus  
Sachsen möge allezeit grünen/ blühen vnd wach-  
sen/ vnd wir vnter desselben Schutz vnd Schirm/  
ein geruhlich vnd stilles Leben führen mögen/ in  
aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit/ 1. Tim. 2.

Segne auch unsere liebe Land- vnd Stadt-Obrigkeit  
mit dem Geist der Weisheit/ vnd des Verstandes/ mit dem

Geist

Geist des Rathes vnd der Stärke/ mit dem Geist der Er-  
 fändtß vnd Furcht des HERRN/ Esa. 11. auff daß in vnserm  
 Lande/ vnd in vnser Stadt/ Ehre wohne daß Güte vnd  
 Trewe einander begegnen/ daß Trewe auff Erden wach-  
 se vnd Gerechtigkeit vom Himmel schawe/ daß vns auch der  
 HERR gutes thue/ damit vnser Land sein Gewächs gebe/ daß  
 Gerechtigkeit dennoch für ihm/ bleibe vnd im Schwang gehe  
 Psal 85.

Segne alle getrewe zuehängige Beförderer vnd alle  
 Christmilde Herken die sich dieser armen abgebranten  
 vnd elenden Kirchen mit allem eyffer vnd ernst annehmen/ vnd  
 deroselben bestes suchen/ auch ihr mit Rath vnd That beyprin-  
 gen. Ach gedencke Zhrer mein GOTT im besten  
 Nehem 13. vnd segne sie in allen Wercken ihrer Hände Levit. 2  
 HERR errette sie zur bösen Zeit/ erhalte sie bey dem Leben/  
 vnd lasse es ihnen wolgehen auff Erden/ Psal. 41. Ja/ siehe  
 sie mit Gnaden an/ vnd hilff ihnen aus dem Elend/ vnd bringe  
 sie zu Ehren/ daß sich ihrer viel verwundern müssen/  
 Sprach 11.

Segne alle Eingepfarte Edle vnd Vnede/ Bür-  
 ger vnd Bauern/ grosse vnd kleine/ Junge vnd Alte/ Reichs  
 vnd Arme/ Ja alle Manns- vnd Weibspersonen mit allerley  
 Leiblichen Segen/ denn allein dein Segen machet reich  
 ohne mühe// Proverb. 10/ vnd wenn du deine Hand auffhebst/  
 so wird alles erfüllet was lebet mit wolgefallen/ Psal. 45. Seg-  
 ne sie auch mit allerley Geistlichen Segen in himlischen  
 Gütern durch Christum/ wie du sie daß erwählst hast durch

&  
 Oppido  
 hocce de-  
 sideratif-  
 simo.  
 Esa. 11.

psal. 85, 10

3.  
 Numero  
 Promoto-  
 rum no-  
 strorum  
 oculissi-  
 mo.  
 Nehem. 13

31.  
 Deut. 2, 7.  
 psal. 41, 2.  
 Syr. 11, 15.

Cœtui pa-  
 ræcorum  
 exoptatif-  
 simo.

prov. 10, 22  
 psal. 45,

Eph. 2, 19

Matth. 16  
15.

5.

Baptiste-  
rio deniq;  
huius Sacra-  
tissimo.

Gen. 8, 15

Josue 3, 17

Deut: 30, 20

Jud. 7. 20

Psal. 8. 14

Luc. 10, 20

Ps. 118, 15

denselben/ ehe der Welt grund geleget war/ Eph 1. Daher sie auch nicht mehr Gäste vnd frembdlinge sind/ sondern Bürger mit den Heiligen vnd Gottes Hausgenossen/ erbawet auff den Grund der Propheten vnd Aposteln da **JESUS CHRISTUS** der Eckstein ist/ Eph. 2. vnd sollen sie die Pforten der Hellen nicht überweltigen Matth. 16. Dir sey darfür Ehre vnd Macht von ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen. 1. Petr. 5.

Segne auch insonderheit diesen Newauffgerichten Tauffstein/ daß darinn/ gleich wie in der Archa Noe alle getauffte Kinder zum ewigen Leben/ erhalten werden/ Gen. 8 vnd das sie vermittels Ihrer Heiligen Tauffe/ welche sie allhie empfangen vnd erlangen/ durch das rothe Meer/ dieser bösen vnd schändten Welt/ *introduciret* vnd eingeführet werden/ in das gelobte Land des ewigen Lebens/ da Milch vnd Honig innen fließt. Jos. 3. hier sey du **HERR** aller Gelaufften Leben vnd ihr langes Alter/ Deut 30. Hie Schwert des **HERN** vnd Gideon/ Jud. 7. **HERR** hie rüste sie aus mit Stärck zum Streit/ vnd wirff vnter sie/ die sich wider sie setzen Psal. 12; denn hie werden Ihre Namen im Himmel auffgeschrieben/ Luc 10. vnd hie singet man mit freuden vom Sieg in den hütten der Gerechten/ hie behelt die Rechte des **HERN** den Sieg/ hie ist die Rechte des **HERN** erhöhet/ hie behelt die Rechte des **HERN** den Sieg. Ps 118  
Ja hie ziehen die newgetaufften Kinder an den Harnisch Gottes/ auff daß sie bestehen können gegen die listige anlaufe

des Teuffels/ hie ergreiffen sie den Schild des Glaubens/ mit welchem sie auslöschten können/ alle fewrige Pfeile des Böswichts Eph. 6.

Eph. 6. 11.

Derowegen weide du HERR alhie deine Heerde selber/ wie ein Hirte/ hie samle die Lämmer/ vnd trage Sie in deinen Bossem/ Esa. 40. hie hebe/ trage vnd errette/ Esa 46. hie geuß deinen H. Geist aus ober sie/ Joel 2. auff daß er Zeugnis gebe ihrem Geist/ daß sie Kinder Gottes sind. Sind denn Kinder/ so sind sie auch Erben/ nemlich Gottes Erben vnd Mitterben Christi/ so sie anders mitleiden / auff daß sie auch mit zur Herrligkeit erhaben werden/ Rom/ 8.

Esa. 40, 11.

Esa. 46. 4

Joel. 2, 28

Rom. 8. 16.

Nu der HERR behüte endlich alle Christliche Eltern/ die noch künfftig alhie werden tauffen lassen! Er behüte alle die allhie bey diesem Taufstein zu Gevattern stehen werden! Ja / Er behüte alle unmnündige kleine Kinder welche hie die H. Tauffe empfangen vnd erlangen sollen vor allem vbel/ Er behüte Ihre Seele/ der HERR behüte ihren Ausgang vnd Eingang von nu an bis in ewigkeit. Psal 121.

Psal. 121. 7

Ja der HERR segne sie alle/ vnd behüte sie. Der HERR erleuchte sein Angesicht ober sie alle/ vnd sen ihnen gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht ober sie alle/ vnd gebe ihnen Friede! Num. 6. Amen/ Amen.

Num. 6,

Amen.

Vnd



h. 110, 40



Ein  
16. D  
das

Sin  
Dam  
mene  
Kirch  
vn

Ma  
X

Ein  
16. D  
das

22.

Resven  
es/

te vnd  
USTUS

mo 1633. als  
dero Leib Regi-  
geäscherte Stadt-  
örderst zu Ehren/  
en Mitleidens/  
ngenen hei-  
t vnd

ction, da den  
tung desselben/  
t kürzlich vnd

ELIUM

Jahr 1638.



**Kodak**  
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

**KODAK Color Control Patches**

Inches  
Centimetres

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black